

## Beschneidung der Lust – eine andere Sicht auf die Beschneidungsdebatte

---

S. H. Nolte

Philipps-Universität, Marburg

Es ist eigenartig, dass die Auswirkungen der Beschneidung auf das sexuelle Empfinden in der Beschneidungsdebatte kaum eine Rolle spielen. Im 19. Jahrhundert war eben dieser Effekt der wichtigste Grund für die Vornahme dieses Eingriffs überhaupt: Sowohl für die Gegner als auch für die Befürworter der Beschneidung war eindeutig, dass die bedeutende Rolle der Vorhaut für die sexuelle Reaktion der wichtigste Grund war, warum sie entweder in Ruhe gelassen oder entfernt werden sollte. Viele ärztliche Zeitgenossen betonten, dass eine früh vorgenommene Beschneidung die lustvollen Empfindungen des Geschlechtsverkehrs vermindere. So schrieb der berühmte Chirurg Sir Jonathan Hutchinson (1828–1913): »*The only physiological advantage which the prepuce ... confer[s] is ... maintaining the penis in a condition susceptible to more acute sensation than would otherwise exist. It may increase the pleasure of coition and the impulse to it: but these are advantages which ... we can well be spared. If in their loss increase in sexual control should result, one should be thankful*«<sup>1</sup> [1]. Dieser Quäker und Puritaner gilt als der Vater der modernen Zirkumzision, der zudem meinte, damit sexuell übertragbare Erkrankungen verhindern zu können, wie er in einer vergleichenden Studie von Juden mit Nicht-Juden herausgefunden zu haben glaubte – ein jahrzehntelang gültiger Gütebeweis zur vorsorglichen Beschneidung von Kindern.

Dass die Zirkumzision im 19. Jahrhundert als ein Allheilmittel gegen die so verpönte und unheilvolle Masturbation sein sollte und des-

---

1 »*Den einzigen physiologischen Vorteil, den die Vorhaut verleiht, ist dass sie den Penis in einem empfänglicheren Zustand hält, für intensivere Empfindungen, als es andernfalls der Fall wäre. Sie kann das Vergnügen des Geschlechtsverkehrs und den Drang danach erhöhen: aber dies sind Vorteile die ... wir gut entbehren können. Wenn ihr Verlust zu einer erhöhten sexuellen Beherrschung führen sollte, sollte man dafür dankbar sein*« [1].

halb einen raschen Aufschwung erfuhr, ist heute wenig bekannt. Beispielhaft als einer der bis heute nachwirkenden prominenten Protagonisten der Beschneidung sei der amerikanische Arzt und Geschäftsmann John Harvey Kellogg (1852–1943) genannt. Er ist der Erfinder der Cornflakes und der Erdnussbutter, ein wirkmächtiger, stark puritanisch-religiös geprägter Reformier, der sich als Vorkämpfer für Gesundheit und sexuelle Enthaltsamkeit ansah. Vor allem die Selbstbefriedigung galt es zu bekämpfen, die für mancherlei Übel verantwortlich sei und an der Kinder systematisch gehindert werden müssten. Eine routinemäßige Beschneidung der Jungen sollte durch die entstehende Unempfindlichkeit der Eichel von der Selbstbefriedigung abhalten. So schrieb er in seinem schon 1910 über 300.000-fach verbreiteten Ratgeber [2]: *»A remedy which is almost always successful in small boys is circumcision ... The operation should be performed by a surgeon without administering an anesthetic, as the brief pain attending the operation will have a salutary effect upon the mind, especially if it be connected with the idea of punishment.«*<sup>2</sup> Kellogg lebte nach seinen Aussagen sexuell völlig enthaltsam, adoptierte aber eine große Zahl von Kindern. Seine Psychopathologie ist als megaloman-analsadistisch anzusehen: Er verabreichte sich und seinen Patienten täglich lustvoll Einläufe. In diesem Sinne schrieb er zur Therapie hartnäckiger Fälle von Selbstbefriedigung, man solle, wenn man schon nicht beschneide, mit ein oder mehren Silberdraht-Nähten die Vorhaut verschließen, damit die Erektion schmerzhaft und eine Selbstbefriedigung nicht mehr möglich ist. Bei Mädchen sei die Behandlung der Klitoris mit unverdünnter Karbolsäure (Phenol) hervorragend geeignet, die unnatürliche Erregung zu mindern, wenn der Wille zur Selbstkontrolle zu schwach sei [2].

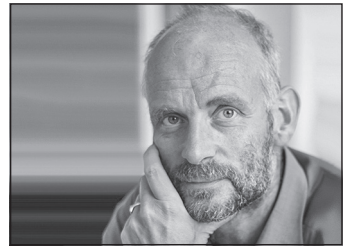
Wenn man nun glaubt, dass derartiges lustfeindliches und puritanisches Denken antiquiert und überkommen sei, sollte man sich klar machen, dass solche Gedanken im Hintergrund in der Zirkumzisionsdebatte immer noch mitschwingen. Ein Teil der tonangebenden amerikanischen Gesellschaft ist in diesen Kontext zu stellen, mit verhängnisvollen Auswirkungen für die Prävention, Familienplanung und Sexualaufklärung weltweit – so werden große Beschneidungsprogramme in Afrika finanziert: Seit 2007 empfiehlt die World Health Organization (WHO) und UNAIDS die freiwillige Beschneidung (voluntary medical male circumcision [VMMC]) als eine Vorbeugemaßnahme gegen HIV-Infektionen in Ländern mit hoher HIV-Prävalenz und niedrigen Beschneidungsraten [3]. Auf der anderen Seite gibt es die als »Global Gag Rule« (nach engl. Gag Rule, »man spricht nicht darüber«) bezeichnete politische Linie, die allen Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die Informationen und Dienstleistungen bezüglich Schwangerschaftsabbrüchen anbieten, staatliche finanzielle Zuwendungen streicht. Damit wird die Familienplanung in Entwicklungsländern verunmöglicht, ungewollte Schwangerschaften, Abtreibungen und Todesfälle sind die Folge. Diese Politik galt von 1984 bis 1993, bis sie von Bill Clinton außer Kraft gesetzt, von George W. Bush erneuert und 2009 nach der Regierungsübernahme von Barack Obama erneut beendet wurde. Donald Trump dehnte diese von auf Familienplanung spezialisierten Organisationen auf alle global im Gesundheitsbereich tätigen Organisationen aus, sodass auch für die Zukunft nichts Gutes zu erwarten ist [4]. So erhellt sich die US-amerikanische Haltung zur Beschneidung, den die AAP auf ihrer Website immer noch vertritt [5], aus einem ganz neuen Blickwinkel.

---

2 *»Ein Mittel gegen Masturbation, welches bei kleinen Jungen fast immer erfolgreich ist, ist die Beschneidung... Die Operation sollte von einem Chirurgen ohne Betäubung durchgeführt werden, weil der kurze Schmerz... einen heilsamen Effekt hat, besonders, wenn er mit Vorstellungen von Strafe in Verbindung gebracht wird« [2]*

## Literatur

1. Hutchinson J. The advantages of circumcision. *Med Rev* 1900; 3: 641–642.
2. Kellogg JH. Plain facts for old and young or the science of human life from infancy to old age. An illustrated cyclopedia of special knowledge for all classes on the hygiene of sex. Battle Creek, Mich.: Good Health Publishing; 1910.
3. Be in the KNOW. Get the facts about sexual health and HIV. Prevention. Voluntary medical male circumcision (VMMC). (<https://www.beintheknow.org/hiv-and-stis/hiv-prevention/voluntary-medical-male-circumcision-vmmc>). Zugegriffen: 09.07.2025.
4. Center for Reproductive Rights. Trump Administration's Reinstatement of the Global Gag Rule Is a Setback for Health, Gender Equality and Human Rights . 01.05.2025. (<https://reproductiverights.org/trump-administration-reinstates-global-gag-rule/>). Zugegriffen: 09.07.2025.
5. American Academy of Pediatrics, [healthychildren.org](https://www.healthychildren.org). Circumcision: A Parent's Choice. (<https://www.healthychildren.org/English/ages-stages/prenatal/decisions-to-make/Pages/Circumcision.aspx>). Zugegriffen: 09.07.2025.



Dr. med. Stephan Heinrich Nolte  
Kinder- und Jugendarzt i. R.  
Lehrbeauftragter an der Philipps-Universität  
Spiegelslustweg 20  
35039 Marburg  
[shnol@t-online.de](mailto:shnol@t-online.de)